

Wege aus der Krise

Wenn Menschen mit Ereignissen oder Lebensumständen konfrontiert sind, die zum **Verlust des seelischen Gleichgewichts** führen und die im Augenblick nicht bewältigbar scheinen, spricht Gernot Sonneck (2010) von einer Krise. Die aktuelle Situation einer weltweiten **Pandemie (COVID-19)**, verbunden mit Ausgangsbeschränkungen stellt jeden Menschen als Privatperson und als arbeitenden Menschen vor bisher nicht erfahrene **Herausforderungen**. Als Führungskraft beschäftigen Sie unzählige Dinge: Gesetzliche Vorgaben und deren Umsetzung, finanzielle Herausforderungen und möglicherweise Existenzängste. Gleichzeitig müssen Sie **Kontakt zu Ihren MitarbeiterInnen** halten, um gegen deren Gefühle von Angst und Hilflosigkeit, Orientierung und Sicherheit zu vermitteln. Aus der Krisenforschung wissen wir, dass Menschen sehr unterschiedlich auf diese Ausnahmesituationen reagieren und zwischen der Konfrontation mit dem Ereignis (via Medien, Diskussionen etc.) und der Vermeidung des „heißen“ Themas (Ablenkung, Netflix, Hobbys etc.) damit umgehen. Gesund ist ein Wechsel zwischen der bewussten Auseinandersetzung mit dem Thema und Schaffung von Momenten der Ablenkung und ein bewusstes Leben der Normalität (soziale Kontakte pflegen, kochen, spazieren gehen etc.).

Die Herausforderung der Lebensmittel- und Produktionsbranche, von Pflege- und Gesundheitseinrichtungen oder im Handel sind gänzlich verschieden, aber **eines verbindet alle**: Die **Unsicherheit der MitarbeiterInnen**, egal ob in Bezug auf Ansteckungsgefahr, Verlust des Arbeitsplatzes, Kurzarbeitszeit oder nicht abschätzbarer Plus- oder Minusstunden und vielem mehr.

Das **BASIS-Modell des Roten Kreuzes**, das **speziell für Krisensituationen entwickelt wurde**, gibt Führungskräften konkrete Anhaltspunkte, wie diese hilfreich und stabilisierend handeln können.

BASIS-MODELL ROTES KREUZ

	ZIEL	Maßnahmen
B	Bindung herstellen	<ul style="list-style-type: none"> Vereinbaren Sie regelmäßige Telefon oder Skypekonferenzen, um die Beziehung in Ihrem Team/im Unternehmen zu stärken. Bei gemeinsamer Arbeit vor Ort: Geben Sie Feedback und drücken Sie Ihren Dank den Mitarbeitenden gegenüber aus. Die Krise stärkt das WIR-Gefühl, gemeinsam die Herausforderungen zu bewältigen – betonen Sie dies.
A	Abschätzen der Handlungsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Erkunden Sie in persönlichen Gesprächen, ob die MitarbeiterInnen handlungsfähig sind oder ob diese derzeit nur eingeschränkt tätig sein können und reagieren Sie darauf. Sprechen Sie wohldosiert über die eigenen Schwierigkeiten und Unsicherheiten, mit den momentanen Gegebenheiten umzugehen und zeigen Sie Zuversicht, dass eine Entspannung der Situation kommt.
S	Struktur geben	<ul style="list-style-type: none"> Vereinbaren Sie fixe Zeiten, um mit MitarbeiterInnen im Home Office in Kontakt zu sein. Vereinbaren Sie Arbeitspakete und tauschen Sie sich darüber aus.
I	Informationen weitergeben	<ul style="list-style-type: none"> Informieren Sie Ihre MitarbeiterInnen regelmäßig über aktuelle Veränderungen, vorübergehend vielleicht täglich (inklusive Mutmachungen). Informationen geben Sicherheit und Orientierung und wirken stressmindernd.
S	Sicherstellen von Auffangnetzen	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeitende, die sich in Quarantäne befinden, sind besonders betroffen. Vereinbaren Sie im Team, wer wann mit wem Kontakt hält.

KONTAKT

Claudia Trenkwald

claudia.trenkwald@dieberaterinnen.com
+ 43 650 5918536

Claudia Muigg

claudia.muigg@dieberaterinnen.com
+ 43 650 2834562

Claudia Schrettl

claudia.schrettl@dieberaterinnen.com
+ 43 676 5168067

Gabriele Adelsberger

gabriele.adelsberger@dieberaterinnen.com
+ 43 650 2288177